

## Osten und Westen

**Wenn man selbst ins Alter kommt, rückt die Vergangenheit immer näher. Hier setzt Allen Say dem Leben seines Großvaters ein schönes Denkmal, der – wie der Autor selbst – in zwei Kulturkreisen zu Hause war/ist.**

**Allen Say:  
Großvaters Reise**

aus dem Englischen von Gabriela Bracklo  
Gräfelting: Edition Bracklo 2018  
ISBN 978-3-946986-02-7  
32 S \* 14,00 € \* ab 03 J \* ★★★★★



Allen Say ist Jahrgang 1937, in Japan geboren und mit 16 Jahren in die USA ausgewandert. Dort arbeitete er lange als Fotograf und illustrierte Bilderbücher. Das hier vorliegende wurde bereits 1993 im amerikanischen Original fertiggestellt und u. a. mit der Caldecott-Medaille ausgezeichnet.

Es beginnt mit einer Verwandlung. Says Großvater in traditioneller japanischer Kleidung und direkt danach mit europäischer auf einem Schiff in bewegter See. Den Bowler hält er mit beiden behandschuhten Hände, denn der Wind scheint stark zu sein, was wir auch am langen zweireihigen schwarzen Mantel sehen, der fast bis zu den Fußknöcheln reicht. Alle Bilder beanspruchen fast die gesamte Seite, allein der weiße Rahmen ist unten etwas stärker, um einen zweizeiligen (einmal ist er dreizeilig) Text in serifenloser klarer Schrift aufzunehmen.

Der Großvater als junger Mann erkundet die Neue Welt, die nun auch seine werden wird. Bei der Ankunft geht gerade die Sonne im Osten über dem bergigen Land auf und schafft sich eine gleißende Linie, die sich den gekräuselten Wellen anpasst. Sein Bild vor einer großen alte Dampflokomotive deutet an, dass er sich das neue Zuhause anschauen will, die Felsformationen in der Wüste, die »endlosen Getreidefelder« des Mittleren Westens, die rauchenden Schornsteine der Fabriken im Osten, den Süden auf einem Raddampfer auf dem Mississippi. Für eine Heirat mit seiner Jugendliebe kommt er noch einmal zurück nach Japan, seine Tochter, Allen Says Mutter, wird schon in San Francisco geboren. Die Sehnsucht nach der alten Heimat aber nimmt von Jahr zu Jahr zu, bis er dieser nachgibt. Aber die Zweiteilung seines Lebens bleibt bestehen.

Die Bilder sind so, dass man sich das Buch drei Mal kaufen muss, denn zwei benötigt man, um die Seiten vorsichtig herauszutrennen und dann rahmen zu lassen, einmal die geraden, das andere Mal die ungeraden Seiten. So erhält man Eindrücke beider Länder an den Wänden, die zeitlos schön sind und nicht irgendeiner Sentimentalität

folgen.

Kinder lieben es, fremde Kulturen zu erfahren, vor allem, wenn es sich um so unterschiedliche handelt wie hier.

Ulrich H. BASELAU \* Osterstr. 30 \* 26409 Wittmund \* Ulrich.ad.Baselau.de